



Niederschrift

über die Sitzung des

Gemeinderates Ruschberg

| | |
|-----------------------|------------------|
| Sitzungsdatum: | 31.03.2016 |
| Zeit: | 18.00 -19.30 Uhr |
| Ort: | Bürgerhaus |

Teilnehmer:

Als Vorsitzender: Ortsbürgermeister Alfred Heu

Die Beigeordneten: Wolfgang Schmitt
Joachim Milbredt

Die Ratsmitglieder:

1. Wolfgang Schmitt
2. Andreas Heu
3. Joachim Milbredt ab TOP 2
4. Reinhold Winand
5. Timo Christmann
6. Peter Alsfasser

7. Tobias Büstrin-Theiß
8. Bernd Schneider
9. Uli Werle

Zu der auf heute anberaumten Sitzung des Ortsgemeinderates waren die Mitglieder mit Einladung vom 25.03.2016 unter Mitteilung von Ort und Stunde der Beratung, sowie der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen worden.

Die Sitzung war öffentlich.

TOP 1: Beratung Projekte im Dorferneuerungsprogramm und Beantragung von Zuschüssen.

Der Vorsitzende erläuterte den Sachverhalt. Als DE-Schwerpunktgemeinde beabsichtigt die OG Ruschberg in diesem Jahr einen Zuschuss-Antrag im Rahmen der Dorferneuerung zu stellen. Zur weiteren Erläuterung bzgl. des Planungsstandes und der weiteren Vorgehensweise übergab Herr OB Heu das Wort an die -zu diesem TOP erschienen- auch bisherigen DE-Planer, Landschaftsarchitektin Frau Caroline Engelhardt (aus Mainz) und Stadtplaner-Architekt Herr Hans-Jürgen Wolf (aus Kaiserslautern), sowie an den Vertreter der Verwaltung Herrn Claus Martin Brust. Fragen (wie z. B. den zeitlichen Ablauf und die Höhe einer möglichen Förderung betreffend) wurden gestellt, erörtert und beantwortet.

Der Fördersatz beträgt bis zu 65 % der anrechenbaren Kosten. Damit sollte jedoch nicht gerechnet werden. Die tatsächliche Höhe hängt von Faktoren wie z. B. Gesamtzahl und Höhe der landesweiten Anträge ab und auch von der Priorität der Maßnahme und ihrer Ein- bzw. Unterordnung in die Förderziele gem. VV-Dorf.

Allgemein werden Zuwendungen nur bewilligt wenn die förderfähigen Ausgaben bei kommunalen Vorhaben mindestens 15.399 € je Einzelvorhaben betragen.

Anträge müssen über die Kreisverwaltung bis zum 01. August eines Jahres eingereicht werden.

Bei kommunalen Maßnahmen ist den Anträgen eine nach Prioritäten aktualisierte Fassung des Maßnahmenteils aus dem Dorferneuerungskonzept beizufügen.

Für die konkret geplante Maßnahme Ausweisung eines Dorfrundweges mit folgenden Stationen: Aufwertung Aufenthaltsbereich am Wendehammer Friedensstraße - Gestaltung Generationenplatz 'Alter Schule' - Gestaltung Kommunikationsplatz 'Am Sonnenweg' - Sanierung Hochbehälter als Städtebauliches Merkzeichen - Neugestaltung Lindenplatz - Neugestaltung Weedplatz, Stationen Hochbehälter als Städtebauliches Merkzeichen, empfiehlt sich die Zusammenfassung in einem Antrag (ggf. mit Unterteilung in Bauabschnitte). Mit der Antrags-Einreichung sind möglichst ausführungsreife Planunterlagen und eine Kostenschätzung gem. DIN 276 vorzulegen. Im vorherigen Schritt und als Grundlage für weitere Planungen und Entscheidungen durch die Ortsgemeinde empfiehlt sich die Beauftragung einer „Machbarkeitsstudie“ (einschl. Kostenermittlung). Diese Vor- bzw. Entwurfsplanungen entsprechen in etwa den Leistungsphasen 1 und teilweise 2 gem. HOAI, s. d. diese Planungsleistungen bei einem späteren Entschluss zur tatsächlichen Antragsstellung mit den dann zu beauftragenden Leistungsphasen 1 – 4 gem. HOAI verrechnet werden können. Die Planungsgemeinschaft Engelhardt / Wolf gab hierzu ihr Einverständnis und unterbreitete der Ortsgemeinde Ruschberg ein Pauschal-Angebot zur Erstellung der „Machbarkeitsstudie“ in Höhe von 3.500,- € brutto.

Beschlussvorschlag:

Die Ortsgemeinde Ruschberg beschließt, der Planungsgemeinschaft Engelhardt / Wolf den Auftrag (zur Kostenpauschale i. H. v. 3.500,- € brutto) zu o. g. „Machbarkeitsstudie“ zur weiteren Vorplanung, der in den Arbeitskreisen erarbeiteten baulichen Maßnahmen für den Rundweg und die o. g. Stationen als Gesamtprojekt, zu erteilen.

Die Finanzierung erfolgt durch Einsparungen an anderen Haushaltsstellen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 2: Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende informierte über

- Die Sitzung der Jagdgenossenschaft
- Antwort der Kreisverwaltung auf Schreiben w/ Bauruinen steht noch aus

Von Ratsmitgliedern gab es folgende Anfragen:

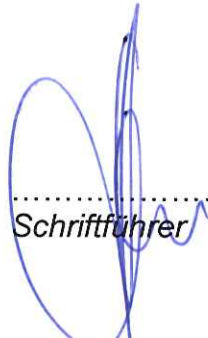
- Ratsmitglied Bernd Schneider fragte nach einer Bürgerversammlung durch das IFAS-Institut bezüglich der Auswertung des Nahwärmekonzeptes Ruschberg.

TOP 3: Einwohnerfragestunde:

Hier gab es einige Fragen der Bürger, die teilweise direkt beantwortet werden konnten.

- Frage, ob die Gemeinde Mittel für die WKA-Planung ausgeben habe. Antwort: Hier wurden bisher und werden auch künftig keine Mittel aufgewandt.
- Frage nach Personalkosten. Zwischenergebnis: Die Verwaltung ist derzeit an der Klärung der Frage, die dann in der nächsten Sitzung beantwortet wird.
- Die Herstellung der Gehwege im Zuge der Arbeiten „Schnelles Internet“ wurde bemängelt. Der Vorsitzende wird mit dem Auftraggeber sprechen.


.....
Vorsitzender


.....
Schriftführer